



MEDIENKONZEPT

Humboldt-Gymnasium Cottbus

Stand: Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsätze.....	2
2. Ziele.....	5
3. Technische Voraussetzungen und Beschaffung der Geräte	6
4. Warum iPads?	8
5. Administration.....	9
6. Anschaffung von Schulbüchern	10
7. Konkrete Umsetzung – iPads im Unterricht.....	11
8. Nutzungsvereinbarung und Verhaltensregeln für das digitale Lernen mit iPads	13
9. Ausblick.....	15

1. Grundsätze

Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von Digitalisierung und Bildung

Die Digitalisierung unseres Lebens- und Berufsalltags ist längst in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen angekommen. Mehr noch: Gerade die jüngeren Generationen erleben und prägen aktuelle technische Entwicklungen und soziale Trends in diesem Bereich als Erste. Während digitale Medien auf der einen Seite enorme Potenziale und Chancen für die persönliche Entwicklung bieten, sind sie auf der anderen Seite mit ernstzunehmenden Risiken und Gefahren verbunden.

Ähnliches gilt für den Lebensraum Schule. Smartphones, Tablets, Laptops, PCs, KI-Anwendungen, Programmierertools und das Internet sind feste Bestandteile moderner Klassenräume. Auch im Unterricht bieten digitale Medien große Chancen.

Auf der positiven Seite stehen unter anderem:

- **Starker Lebensweltbezug:** Der Unterricht knüpft direkt an die Alltagserfahrungen der Lernenden an.
- **Zukunftsvorbereitung:** Die Schülerinnen und Schüler werden gezielt auf die Anforderungen von Studium und Berufswelt vorbereitet.
- **Arbeitsvariabilität:** Die Förderung flexibler, moderner Arbeitsmethoden wird erleichtert.
- **Strukturierung:** Digitale Tools ermöglichen eine geordnete, übersichtliche Heft- und Ordnerführung.
- **Physische Entlastung:** Schwere Schultaschen gehören dank digitaler Schulbücher (eBooks) der Vergangenheit an.
- **Flexibilität:** Zeitversetztes (asynchrones) Lernen und der Zugriff auf zeitgemäße, stets aktualisierte Lernressourcen werden möglich.
- **Didaktische Möglichkeiten:** Digitale Medien erlauben beispielsweise passgenaue Binnendifferenzierung, den Einsatz multimedialer, interaktiver Lerninhalte und fördern zeitgemäßes, kollaboratives Arbeiten im Team.

Auf der negativen Seite bergen digitale Medien jedoch auch erhebliche Risiken:

- **Suchtpotenzial:** Die Gefahr einer digitalen Abhängigkeit oder eines ungesunden Nutzungsverhaltens.
- **Verschwimmende Grenzen:** Eine abnehmende Trennung zwischen produktiver Arbeitszeit und digitaler Freizeit.
- **Psychischer Druck:** Phänomene wie FOMO (Fear of Missing Out – die Angst, digital etwas zu verpassen).
- **Mangelnde Regulation:** Die Herausforderung, dass Jüngeren oft noch die Reife und Kontrolle für einen reflektierten Medienkonsum fehlen.

Die Aufgabe der Schule: Das Konzept „Gesunde digitale Schule“

Das Humboldt-Gymnasium reflektiert diese gesellschaftlichen Umstände aktiv. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat die Schule das pädagogische Konzept „Gesunde digitale Schule“ entwickelt. Es ruht auf drei Kernelementen:

1. **Potenziale ausschöpfen:** Die Chancen digitaler Medien werden voll genutzt, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf eine zunehmend digitalisierte Welt vorzubereiten.
2. **Risiken minimieren:** Gefahren werden durch klare Strukturen minimiert, um Kinder und Jugendliche vor partiellem Fehlverhalten oder Missbrauch zu schützen.
3. **Nachhaltige Mündigkeit fördern:** Den Lernenden wird geholfen, einen reflektierten und gesunden Umgang mit Medien zu entwickeln, den sie später – auch ohne schulische oder elterliche Kontrolle – aus eigener Überzeugung fortführen können.

Aus Sicht des Humboldt-Gymnasiums ist genau das das Ziel: ein gesunder, reifer und souveräner Umgang mit der digitalen Welt.

Die Leitplanken zur Umsetzung

Um diese Ziele praxisnah und rechtssicher zu erreichen, hat das Humboldt-Gymnasium neun verbindliche Leitplanken definiert:

1. Zentrale Verwaltungssoftware (MDM)

Um Ablenkung und Fehlverhalten zu minimieren, werden die Geräte zentral verwaltet.

- **In der Schule:** Lehrkräfte behalten während des Unterrichts via Jamf und Apple Classroom die pädagogische Kontrolle über die Gerätenutzung.
- **Im Elternhaus:** Eltern erhalten über Jamf Parent die Möglichkeit, die Gerätenutzung während der häuslichen Lernzeiten sinnvoll zu regulieren und zu begleiten.

2. Elternfinanzierte Geräte

Das Prinzip „Bring Your Own Device“ (BYOD) stärkt das Verantwortungsbewusstsein.

- Die Geräte befinden sich im Eigentum der Familien. Dieser private Besitz fördert die Eigenverantwortung der Jugendlichen für „ihr“ Arbeitsgerät und reduziert das Risiko von Beschädigungen oder Vandalismus.
- **Beschaffungsweg:** zentral organisiert von der Schule

3. Partizipation und Transparenz

Das Medienkonzept ist kein starres Regelwerk von oben herab, sondern ein lebendiger Prozess.

- Die erfolgreiche Umsetzung gelingt nur durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten.
- **Weg:** Ein kontinuierlicher, transparenter Austausch findet in den Schüler-, Eltern- und Lehrergruppen sowie in der Schulkonferenz statt.

4. Rechtssicherheit und Datenschutz (DSGVO)

Da es sich um private Geräte handelt, genießt der Schutz der Privatsphäre der Schülerinnen und Schüler oberste Priorität.

- Die Schule bzw. die Lehrkräfte haben zu keinem Zeitpunkt Zugriff auf private Daten, Fotos oder Chatverläufe.
- Die Kontrollfunktionen der Lehrkräfte (Jamf Teacher) sind strikt auf die definierten Unterrichtszeiten und rein schulische Zwecke beschränkt.
- **Technische Trennung:** Durch die Nutzung einer zweigeteilten Apple-ID-Führung (schulisch/privat) wird eine saubere Trennung zwischen schulischen Aufgaben und privater Nutzung auf demselben iPad ermöglicht.

5. Technische Infrastruktur

Ein digitaler Unterricht setzt eine verlässliche Basis voraus. Das Humboldt-Gymnasium ist mit leistungsstarken, flächendeckenden WLAN sowie kompatibler Präsentationshardware ausgestattet.

6. Einheitliches Ökosystem bei freier Modellwahl

Um den Support- und Verwaltungsaufwand (MDM) im Schulalltag leistbar zu halten, setzt die Schule auf Homogenität. Daher müssen alle Endgeräte aus dem Ökosystem von Apple stammen (iPads).

7. Kooperation mit dem Schulträger

Ein modernes Digitalkonzept benötigt starken Rückhalt aus der Verwaltung.

- Als Sachaufwandsträger ist die Stadt (Fachbereich 40) maßgeblich an der Finanzierung der Infrastruktur und der Softwarelizenzen beteiligt.
- **Weg:** Ein enger und kontinuierlicher Austausch sichert die langfristige Weiterentwicklung des Konzepts.

8. Verbindlicher Einsatz ab Klasse 9

Das Humboldt-Gymnasium setzt auf einen altersgerechten Einstieg.

- In den Klassenstufen 7 und 8 sollen sich die Jugendlichen primär an die neuen methodischen und gymnasialen Anforderungen der Sekundarstufe I gewöhnen, ohne durch digitale Endgeräte abgelenkt zu werden. In diesen Klassen sind iPads im Unterricht daher noch nicht gestattet. Der Fokus liegt hier noch auf dem analogen Kompetenzerwerb.

9. Fortbildungskonzept für Lernende und Lehrende

Technik stiftet nur dann Nutzen, wenn man sie richtig einsetzt.

- **Für Schülerinnen und Schüler:** Der Einstieg in Klasse 9 wird durch eine begleitende Einführungswoche entlastet, in der die Jugendlichen den produktiven und ergonomischen Umgang mit dem iPad (z. B. Dateiablage, App-Nutzung, digitale Heftführung) systematisch erlernen.
- **Für Lehrkräfte:** Das Kollegium bildet sich mindestens einmal im Jahr schulintern fort, um didaktische Einsatzmöglichkeiten, neue Medienkompetenzen und rechtliche Neuerungen zu vertiefen.

2. Ziele

Die Hauptziele des Medienkonzepts des Humboldt-Gymnasiums Cottbus bestehen darin, die Schülerinnen und Schüler auf die digitale Welt vorzubereiten, kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten und eine reflektierte Mediennutzung zu fördern. Besonders im Fokus stehen digitale Kompetenzen, wie sie beispielsweise etwa im europäischen „Digital Competence Framework for Citizens (DigComp)“, dem Basiscurriculum Medienbildung des Rahmenlehrplans des Landes Brandenburg oder der Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ der KMK definiert sind. Das Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zur kompetenten, kreativen und verantwortungsbewussten Nutzung digitaler Medien zu befähigen. Im Zuge dessen zielt das Konzept darauf ab, die negativen Auswirkungen digitaler Medien auf den Lern- und Arbeitsprozess zu minimieren.

Die Feinziele lassen sich anhand von fünf Zielkategorien verdeutlichen:

1. Methodisch

- Wir setzen digitale Endgeräte als Werkzeuge zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen ein und stellen die Vermittlung von Unterrichtsinhalten in den Mittelpunkt.
- Wir vermitteln Kompetenzen im Umgang mit Software, Apps und digitalen Geräten sowie Strategien für deren zielgerichteten Einsatz im Lernprozess.
- Wir nutzen digitale Medien zur Vereinfachung organisatorischer Abläufe, beispielsweise durch E-Books, digitale Arbeitsblätter und die digitale Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien.

2. Zeitgemäß

- Wir steigern Motivation und Lernaktivität durch zeitgemäße Lernformen, digitale Lernprodukte und vielfältige Zugänge zu Lerninhalten.
- Wir ermöglichen Differenzierung, individuelle Lernwege und selbstständiges Lernen durch vielfältige Materialien, digitale Übungen und flexible Arbeits- und Präsentationsformen.
- Wir fördern Zusammenarbeit, Anschaulichkeit und Nachhaltigkeit durch gemeinsames Arbeiten an Dokumenten, multimediale Inhalte, digitale Hefterführung und den verstärkten Einsatz digitaler Materialien.

3. Berufsvorbereitend

- Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf eine digital geprägte Studien-, Berufs- und Lebenswelt vor und fördern den sicheren Umgang mit digitalen Arbeitsmitteln.
- Wir vermitteln Kompetenzen in den Bereichen Recherche, Kommunikation, Kooperation und Präsentation mit digitalen Medien.

4. Kritisch

- Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, die Chancen und Risiken digitaler Medien verantwortungsvoll einzuschätzen und sicher mit Daten umzugehen.
- Wir fördern respektvolles Verhalten in digitalen Räumen, und sensibilisieren für Datenschutz, Jugendschutz sowie Persönlichkeits- und Urheberrechte.
- Wir stärken die kritische Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ethischen Auswirkungen der Digitalisierung.

5. Kontrolliert

- Wir schaffen durch altersgerechte Gerätekonfigurationen ein sicheres und lernförderliches digitales Umfeld.
- Wir gewährleisten durch Interaktion von Lehrer- und Schülergeräten, dass die Lern- und Arbeitsprozesse der Schülerinnen und Schüler transparent und überprüfbar sind.
- Wir ermöglichen eine pädagogisch sinnvolle Steuerung digitaler Lernumgebungen entsprechend den jeweiligen Unterrichtszielen.

3. Technische Voraussetzungen und Beschaffung der Geräte

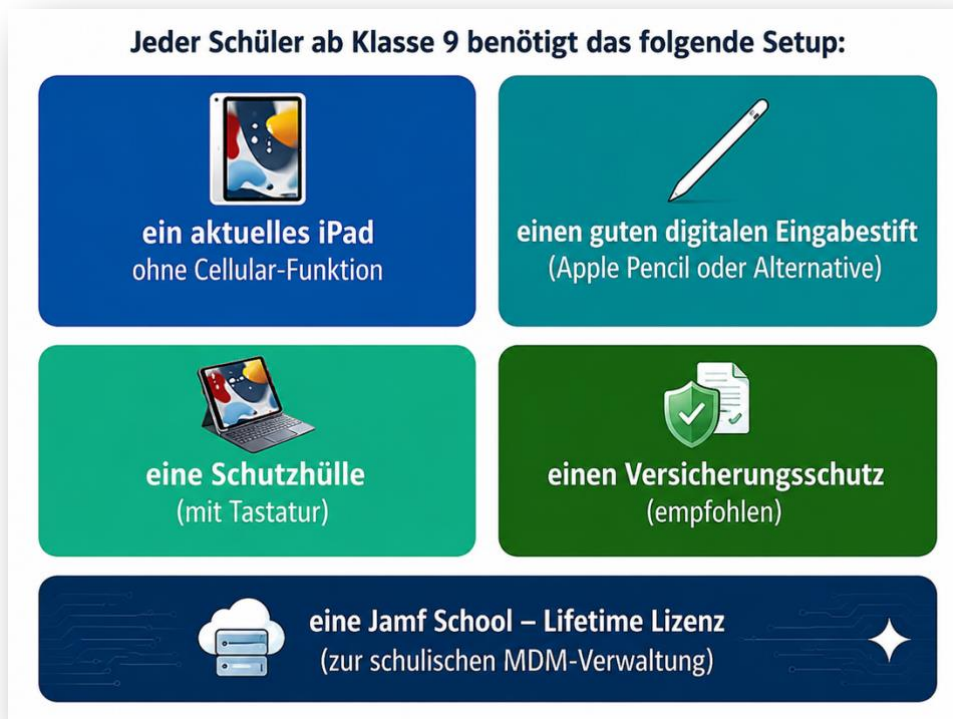
Das Setup

Eine Bereitstellung entsprechender Geräte für alle Schülerinnen und Schüler durch den Schulträger ist nicht möglich.

Deshalb muss die Anschaffung und Finanzierung durch die Familien selbst erfolgen (Bring Your Own Device – BYOD).

In Klasse 7 und 8 wird regelmäßig an die kommende Anschaffung zu Beginn der 9. Klasse erinnert und die ersten beiden Schuljahre können so gezielt als Ansparphase genutzt werden. Auch eine Ratenzahlung bei Erwerb des Gerätes ist möglich.

Um die Geräte dem Schul- und Unterrichtsalltag bestmöglich nutzen zu können, wird am Humboldt-Gymnasium Cottbus das folgende Setup benötigt:



Beschaffung der Geräte

Folgende Möglichkeiten zur Beschaffung eines iPads haben Sie:

Weg 1: Bestellung eines neuen iPads über unseren Partner Converge

Über unseren Partner die Converge, wird extra für unsere Schule ein Web-Shop angelegt, über den das iPad bezogen werden sollte. Das dort verfügbare Setup (Gerät, Stift & Keyboard) wurde in Absprache mit dem Medienkonzeptteam des Humboldt-Gymnasiums erstellt und erfüllt die schulischen Voraussetzungen.

Dort gekaufte iPads sind direkt bei Auslieferung mit der Schule verknüpft, kommen mit der nötigen Jamf-Lizenz und sind auch über eine 0%-Finanzierung zu erwerben. Im Shop kann zwischen verschiedenen Geräten (Größe, Farbe, Speicher) und Zubehör (Apple oder Drittanbieter) gewählt werden.

Der Abschluss einer Versicherung (bis Ende der Schulzeit) wird empfohlen und kann direkt im Shop dazugebucht werden. Bei etwaigen Schäden kann sich dann direkt an die Converge gewendet werden. Alternativ kann das Gerät auch in eine eigene private Versicherung inkludiert werden.

Detaillierte Informationen zum Bestellablauf, Bestellfristen und den Zugangsdaten zum Webshop werden zu Bestellstart (meist um das Osterfest in Klassenstufe 8) in einem gesonderten Elternbrief bereitgestellt.

Weg 2: Einschicken eines vorhandenen iPads zur Registrierung in der schulischen Infrastruktur

Sollte bereits ein iPad vorhanden sein und es die folgenden Voraussetzungen erfüllen (maximal 1 Jahr alt, keine Cellular Version), kann dieses auch bei der Converge eingeschickt werden, um es dort für die schulische Nutzung einrichten zu lassen (DEP-Nachregistrierung). *Achtung:* Dazu wird das iPad auf Werkseinstellung zurückgesetzt, mit der schulischen Infrastruktur verbunden und mit der nötigen Lizenz ausgestattet. Dabei gehen eventuell vorhandene Daten verloren. Der Preis dafür beträgt ca. 99€ (Stand 2026) und beinhaltet die DEP-Nachregistrierung und die JAMF Lifetime Lizenz.

Detaillierte Informationen zum Ablauf der Einsendung zur Nachregistrierung werden zu Bestellstart (meist um das Osterfest in Klassenstufe 8) in einem gesonderten Elternbrief bereitgestellt.

Übersicht der iPad—Beschaffungswege für Schüler ab Klasse 9

Weg 1:
Bestellung eines neuen iPads



-  Web-Shop unseres Partners Converge
-  Vordefiniertes Setup (Gerät, Stift, Keyboard) in Absprache mit dem Humboldt-Gymnasium 
-  Direkt mit der Schule verknüpft 
-  Inklusive Versicherung (bis Ende der Schulzeit)
-  Inklusive JAMF School-Lizenz
-  0%-Finanzierung möglich 
-  Wahl aus verschiedenen Geräten & Zubehör

Weg 2:
Einschicken eines vorhandenen iPads



-  iPad maximal 1 Jahr alt & keine Cellular-Version 
-  Einschicken an Converge zur Einrichtung 
-  Achtung: Zurücksetzen auf Werkseinstellungen 
-  Daten gehen verloren! 
-  Verknüpfung mit schulischer Infrastruktur
-  Ausstattung mit JAMF Lifetime Lizenz
-  Preis: 98,55€  (Stand 2026)

Egal welcher Weg gewählt wird:
Eine JAMF-Lizenz ist für die schulische Nutzung zwingend erforderlich.

4. Warum iPads?

Bei der Beschaffung digitaler Endgeräte gibt es ein nahezu unüberschaubares Angebot. Dennoch haben wir uns als Schule darauf geeinigt, dass eine Festlegung auf eine einheitliche Gerätelinie aus verschiedenen Gründen unumgänglich ist. Ein solches Gerät muss vielfältigen Ansprüchen genügen, damit es sich für den schulischen Einsatz eignet.

Zu diesen Ansprüchen gehören unter anderem:



Als Ergebnis der Abwägung zwischen all diesen Faktoren sind wir zu dem Schluss gekommen, den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler die Anschaffung eines iPads der Firma Apple Inc. zu empfehlen.

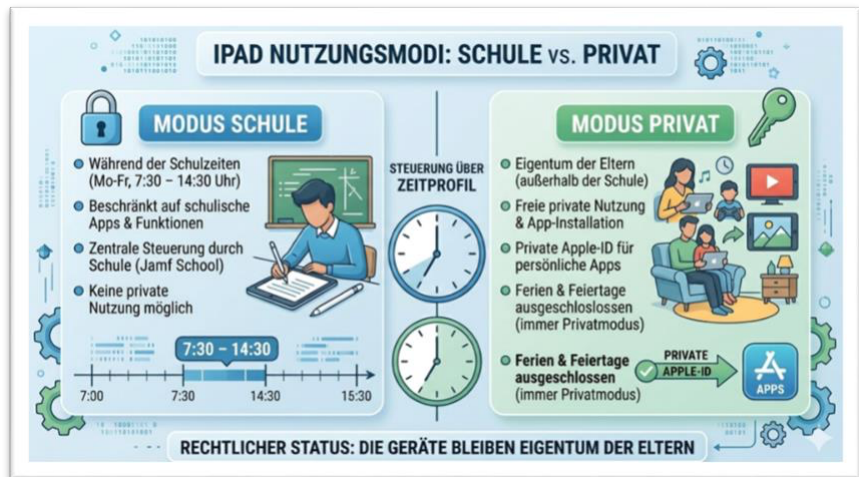
Die Nutzung von iPads am Humboldt-Gymnasium wurde gezielt vorbereitet (Dienstgeräte für Lehrkräfte, Fortbildungen, Profilkonfiguration, separates WLAN) und erfolgreich erprobt (Pilotklasse SJ 25/26).

Die dazu passende Infrastruktur ist in allen Räumen vorhanden, so verfügt etwa jeder Unterrichtsraum über ein AppleTV, der von Lehrern und Schülern angesteuert werden kann.

5. Administration

In unserer Schule ist uns an einer zentralen Administration der Geräte für einen optimalen Einsatz im Unterricht sehr gelegen.

Dazu müssen die Eigentümer (in der Regel die Erziehungsberechtigten) die Administrationsberechtigung an die Schule abtreten bzw. der Schule eine Administrationsberechtigung einräumen.



Die gekauften Geräte bleiben jedoch Eigentum der Eltern und können außerhalb der Schule privat genutzt werden. Über eine private Apple-ID können ganz normal Apps für den privaten Gebrauch installiert und außerhalb der Schule zu verwendet werden.

Während der Schulzeiten sind die Geräte montags bis freitags für die Dauer des Aufenthalts in der Schule automatisch auf Apps und Funktionen beschränkt, die für den schulischen Einsatz notwendig sind. Eine private Nutzung ist in dieser Zeit nicht möglich. Die Steuerung erfolgt über ein Zeitprofil (7:30 – 14:30 Uhr). Ferien und Feiertage sind selbstverständlich ausgenommen.

Die zentrale Administration erfolgt am Humboldt-Gymnasium mit der Software „Jamf School“. Dazu ist der Erwerb einer Jamf-Lifetime-Lizenz notwendig. Die Kosten sind beim Kauf eines iPads über Converge bzw. bei Einsendung von persönlich gekauften iPads an Converge inbegriffen.

Für einen geregelten Unterricht halten wir es für notwendig, dass die iPads in den Jahrgängen 9-12 zentral von der Schule administriert werden. Dadurch haben die Lehrerinnen und Lehrer u.a. die Möglichkeit, nur die Funktionen der iPads freizuschalten, die im Unterricht gerade benötigt werden. Dies geschieht erstens mit der Classroom-App, die auf den Lehrer-iPads installiert ist, hier sind auch die Bildschirme der Schüler-iPads einsehbar. Zweitens nutzen wir Jamf Teacher. Diese App ermöglicht es den Lehrkräften, nur die Apps auf den Schülergeräten sichtbar zu machen, die für den entsprechenden Unterricht notwendig sind. Zuletzt wird drittens die App Goodnotes Education genutzt. Über Schüleraccounts wird eine Vernetzung mit der Lehrkraft während der Unterrichtszeit möglich. Dies ermöglicht eine Teilung von Tafelbildern, Notizbüchern, Arbeitsblättern und Aufgaben seitens der Lehrkräfte an die Schülergeräte. Dabei können die Unterrichtenden auch Lösungen von Lernenden einsehen und direkt korrigieren.

Die Einsicht in private Daten, wie z.B. Fotos und Videos ist von Seiten der Schule technisch nicht möglich. Darüber hinaus wird eine schulisch verwaltete Apple-ID angelegt. Mit der Einrichtung stehen 200 GB Speicherplatz in der Apple Cloud („iCloud“) kostenlos zur Verfügung, wodurch der Speicherplatz der Standardkonfiguration (64 GB) ausreichend ist. Über die iCloud können die Daten der Schülerinnen und Schüler auch automatisch gesichert werden. Damit ist auch bei Verlust oder Defekt des Geräts die Datensicherheit garantiert. Für die Datensicherung sind ausschließlich die Eigentümer der iPads verantwortlich.

6. Anschaffung von Schulbüchern

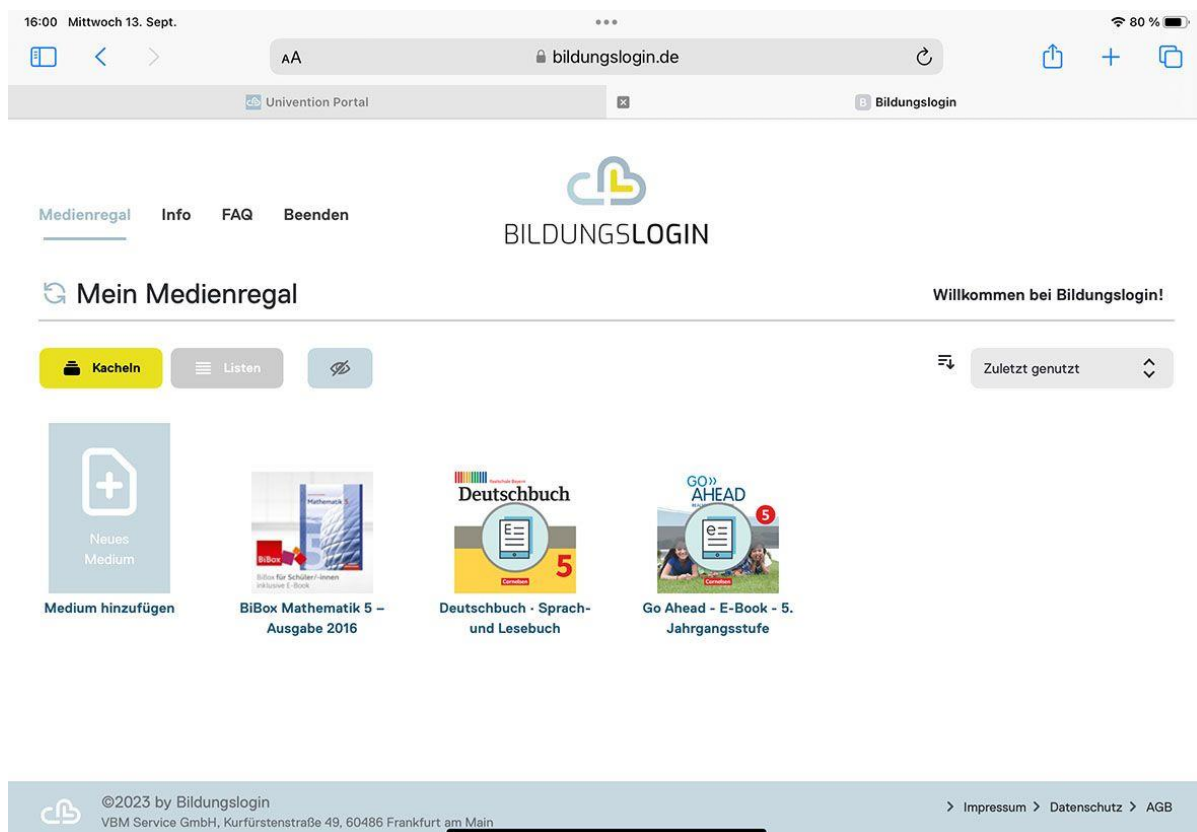
Im Zuge des Konzepts werden die Schulbücher am Humboldt-Gymnasium Cottbus ab Klasse 9 auf E-Books umgestellt.

Dazu besitzt das Humboldt-Gymnasium Cottbus einen Zugang zum [Bildungslogin](#). Diese Plattform ermöglicht es, die digitalen Schulbücher aller einschlägigen Verlage in einem „digitalen Bücherregal“ zugänglich zu machen.

Die Schülerinnen und Schüler bekommen von der Schule einen individuellen Zugang zu ihrem persönlichen „digitalen Bücherregal“. Mit diesem Login kann sowohl browserbasiert als auch über die jeweilige Verlagsapp (schon auf den Schülergeräten vorinstalliert) auf die E-Books zugegriffen werden.

Die Lizenzen für die nötigen Schulbücher werden von der Schule beschafft und zugewiesen. Sollten zusätzliche E-Books oder digitale Lernmaterialien (z.B. über den Elternanteil) von Ihnen angeschafft werden, so ist eine unproblematische Anbindung über einen Lizenzcode möglich.

Begleitende Arbeitshefte zu eingeführten Lehrwerken (z.B. Workbooks) müssen vorerst weiterhin in gedruckter Form angeschafft werden. Gleiches gilt im Regelfall auch für Schullektüren.



7. Konkrete Umsetzung – iPads im Unterricht

Die flächendeckende 1:1-Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit iPads eröffnet weitreichende didaktische Potenziale für den Fachunterricht. Um diese im alltäglichen Unterrichtsgeschehen nachhaltig auszuschöpfen, bedarf es eines kontinuierlichen, gemeinsamen Entwicklungsprozesses von Lernenden und Lehrkräften. Dieser Weg wird durch folgende Maßnahmen am Humboldt-Gymnasium Cottbus gezielt gefördert:

- enge Kooperation in den Fachschaften und darüber hinaus bei der Sichtung, Erprobung und Erstellung von digitalem Unterrichtsmaterial
- gezielte Fortbildungen für Lehrkräfte
- Möglichkeit, durch flächendeckende Verfügbarkeit von Schüler-iPads, digitale Arbeitsformate als zentrale Bestandteile des Unterrichts zu verwenden.
- iPad-Starttage für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 (Ausgabe, Einrichtung, Grundlagen, Apps der Schülergeräte)
- Peer-to-Peer iPad-Sprechstunden – von Schülern für Schüler

Die Einbindung digitaler Lerntechnologie und digitaler Medien in den Unterricht durch verschiedene Nutzungsarten lässt sich mithilfe des SAMR-Modells¹ nach Ruben Puentedura veranschaulichen. Das SAMR-Modell dient unserer Schule als Orientierungs- und Reflexionsinstrument für den pädagogisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien.



© Leorichter - Eigenes Werk; in Anlehnung an Adrian Wilke <https://adrianwilke.de/web/samr/>

¹ Für weitere Informationen zum SAMR-Modell, siehe bspw. <https://www.igesonline.net/bildung-digital/digitale-schulentwicklung/modelle-zur-digitalisierung-von-schule-und-unterricht/das-samr-model/>

Jede Nutzungsart des Modells kann – abhängig von Lernziel, Lerngruppe und Unterrichtssituation – didaktisch sinnvoll sein. Digitale Medien werden daher nicht um ihrer selbst willen eingesetzt, sondern immer mit Blick auf ihren pädagogischen Mehrwert.

Wo der iPad-Einsatz aus organisatorischen oder pragmatischen Gründen sinnvoll ist, muss er nicht automatisch das fachliche Lernen verbessern. Zu solchen Einsatzszenarien gehören:

Nutzungsart Substitution: <u>Ersetzung</u> analoger Materialien durch digitale	- E-Books statt gedruckter Bücher - elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke - Projektion mit Apple-TV statt Overheadkamera - Bildmaterial im Internet finden statt in Büchern - digitales Aufgabenblatt statt auf Papier - digitale Hefterführung mit Goodnotes
---	--

Der iPad-Einsatz verbessert das fachliche Lernen konkret dort, wo er bestehende Lernszenarien verbessert, lernförderliche Modifikationen durchgeführt werden oder gänzlich neue Arbeitsweisen möglich werden. Dies könnte am Humboldt-Gymnasium Cottbus wie folgt aussehen:

Nutzungsart Augmentation: <u>Erweiterung</u> der Lernmöglichkeiten	- Durchführung von Selbsttests mit direktem Feedback - vielfältigere Darstellung von Medien, beispielsweise Animationen und Videos statt starren Schulbuchbildern - vielfältigere Möglichkeiten der Recherche und selbstständigen Erarbeitung neuer Inhalte - digitale Hefterführung mit Goodnotes unter Ausschöpfung erweiterter Möglichkeiten wie dem Verlinken und Einbetten von Medien
Nutzungsart Modifikation: <u>Änderung</u> der Lernwege	- Nutzung von Kollaborationstools in Gruppenarbeiten - Einbindung von interaktiven Übungen, Quizzes in Übungsphasen - höhere Möglichkeiten zur Differenzierung und Individualisierung. Es ist einfacher, unterschiedliches Material anzubieten, mit Lernvideos im eigenen Tempo zu arbeiten oder auf tiefergehendes Material zu verweisen
Nutzungsart Redefinition: <u>Neudefinition</u> des Unterrichts und der Lernkultur	- Erstellen von digitalen Lernprodukten wie Lernvideos, Podcasts, Präsentationen - Digital gestütztes selbstorganisiertes Lernen - digitale Unterrichtsorganisation

Unterrichtsqualität folgt nicht allein aus dem Einsatz digitaler Endgeräte. Wann welche Form des digitalen Arbeitens den Unterricht bereichern kann, hängt von vielen Faktoren ab und bleibt letztendlich in der Verantwortung der Fachlehrkraft. Mit einem wachsenden Erfahrungsschatz der unterrichtenden Lehrkräfte, aber auch durch die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler werden voraussichtlich immer wieder Anpassungen beim Einsatz von Methoden und Medien notwendig sein.

Neben dem fachlichen Kompetenzerwerb kann der iPad-Einsatz auch überfachliche Kompetenzen, beispielsweise in dem Bereichen Medienkompetenz, Recherche oder Datenschutz, unterstützen. Dies erfolgt sowohl explizit, also bei der direkten Thematisierung, als auch implizit, beispielsweise beim Anwenden und Ausbauen bereits erworbener Fähigkeiten.

8. Nutzungsvereinbarung und Verhaltensregeln für das digitale Lernen mit iPads

Folgende Regeln gelten am Humboldt-Gymnasium Cottbus für das digitale Lernen, insbesondere mit eigenen Endgeräten, und sind eine Ergänzung und Konkretisierung der Hausordnung sowie der bestehenden Medien-Nutzungsordnung.

Wir erwarten von den Schülerinnen und Schülern, dass sie in Kooperation mit ihren Lehrerinnen und Lehrern zunehmend mehr Eigenverantwortung für ihre schulische Arbeit übernehmen.

Grundsätzliche Rechten und Pflichten

1. Mein iPad ist mein Eigentum. Niemand darf an mein iPad gehen. Fremde iPads sind für mich tabu. Auf den iPads der Mitschülerinnen und Mitschüler darf ohne deren Wissen nichts gelöscht, verändert oder installiert werden.
2. Das iPad sowie der digitale Eingabestift müssen immer vollständig geladen mit in die Schule gebracht werden. Aus Sicherheitsgründen ist das Aufladen der Geräte durch die Stromversorgung der Schule untersagt. Im Ausnahmefall ist das Laden digitaler Endgeräte nach Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft möglich und muss von der Schülerin/ dem Schüler beaufsichtigt werden. Weiteres für den Unterricht benötigtes Zubehör (z.B. Kopfhörer) ist mitzubringen.
3. Die Schülerinnen und Schüler sind für ausreichend freien Speicherplatz, Updates und Backups selbst verantwortlich.
4. Alle Lehrkräfte können jederzeit deine iPad-Aktivitäten einsehen (Classroom-App oder am Gerät selbst)
5. Das Umgehen von schulisch administrierten Einschränkungen ist nicht gestattet.
6. Die Nutzung der iPads im Unterricht durch die Schülerinnen und Schüler setzt die Erlaubnis der Lehrkraft voraus. Die Lehrkraft kann die Verwendung von digitalen Endgeräten aus unterrichtlichen Gründen untersagen.

Das iPad in der Schule und im Unterricht

7. Die iPads werden seitens der Schülerinnen und Schüler in der Schule ausschließlich zu unterrichtlichen Zwecken verwendet.
8. Die iPads werden zu Stundenbeginn erst nach Aufforderung durch die Lehrperson aktiviert.
9. Der Gebrauch der iPads ist in den kleinen Pausen erlaubt, allerdings nur ohne akustische Signale. In der großen Pause verbleibt das Gerät (wenn möglich) im Klassenraum, Schultasche oder Spind.
10. Bei Klassenarbeiten, Klausuren und sonstigen Leistungsüberprüfungen sind die iPads auszuschalten, sofern deren Einsatz nicht durch die Aufgabenstellung vorgegeben ist.
11. Der Einsatz des iPads entbindet nicht von der Pflicht, herkömmliche Materialien (Stifte und Papier etc.) in die Schule mitzubringen.

Rechtliches

12. Sowohl der Besitz als auch das Zeigen von rassistischen, pornographischen, gewaltverherrlichenden oder ehrverletzenden Inhalten sind verboten. Bei begründetem Verdacht eines erfüllten Straftatbestandes wird das Endgerät durch die Schule einbehalten und der Polizei zur Überprüfung übergeben.
13. Foto- und Filmaufnahmen sowie Audiomitschnitte sind auf dem Schulgelände nur mit Erlaubnis einer Lehrkraft sowie der abgelichteten Personen und zu schulischen Zwecken gestattet und dürfen von den Schülerinnen und Schülern nicht weiterverbreitet werden.

Verlust/ Schäden:

Auch bei zulässigem Gebrauch im Unterricht ist jegliche Haftung für Schäden oder Verlust privater Geräte der Schülerinnen und Schüler durch das Humboldt-Gymnasium Cottbus und seine Dienstverpflichteten ausgeschlossen.

-

Verstöße gegen diese Regelungen können durch einen befristeten Ausschluss der Schülerin/ des Schülers von der Nutzung des iPads und gegebenenfalls durch weitere pädagogische Maßnahmen oder durch Ordnungs- und Erziehungsmaßnahmen geahndet werden. Bei einem gravierenden Verstoß gegen diese Regelungen kann das Gerät eingezogen werden. Es kann (je nach Grad des Verstoßes) am Ende der Schulstunde oder des Unterrichtstages von der Schülerin/ dem Schüler, ggf. auch von den Erziehungsberechtigten abgeholt werden.

9. Ausblick

Abschließend soll noch auf Themen hingewiesen werden, die im Zuge der Fortentwicklung des Medienkonzeptes des Humboldt-Gymnasiums aktuell im Blickpunkt stehen. Diese ergeben sich aus den aktuellen Feedback-Runden mit Eltern und Schülerinnen und Schülern der Pilotklasse, sowie der gesellschaftlichen Entwicklungen im Großen, sowie im Kleinen im Bereich unseres Schullebens am Humboldt Gymnasium.

1. Einschränkung von iPad-Funktionen auch nach der Schule, z.B. für Hausaufgaben

Eltern haben den Wunsch geäußert, auch für zuhause eine Möglichkeit der Einschränkung der Geräte zu haben. Diese Möglichkeit gibt es über die App „Jamf Parent“ und ist bereit auf den Schülergeräten konfiguriert. Der praktische Test steht allerdings noch aus. Sobald die Funktionalität getestet ist, werden die Eltern darüber informiert.

2. iPad-Wissen auch für Eltern

Im Zuge des Bestellprozesses wurde von Eltern der Wunsch geäußert, selbst auch über die Funktionsweise der Geräte und die digitale Arbeitsweise der Schülerinnen und Schüler informiert zu werden. Eine Elternfortbildung ist daher in Planung und wird für die Eltern der Klassenstufe 9 im nächsten Schuljahr realisiert werden. Im Zuge dessen kann auch Punkt 1 behandelt werden.

3. Umgang mit Smartphones am Humboldt-Gymnasium Cottbus

Die Debatte um Smartphones an Schulen ist allgegenwärtig. Egal welchen Ansatz etwaige Schutzkonzepte auch verfolgen (Altersbeschränkungen für Social Media, Handyverbot an Grundschulen), Einigkeit besteht darin, dass Minderjährige aktuell in vielen Bereichen des Internets mit vielfältigen Risiken und nicht altersgerechten Inhalten konfrontiert werden.² Angesichts dieser Ausgangslage besteht weitgehend Einigkeit darüber, dass die Konfrontation von Minderjährigen mit sie gefährdenden Inhalten, Akteuren und Mechanismen *deutlich umfassender als bislang* verhindert werden sollte. Allerdings gibt es unterschiedliche Auffassungen, welche Schutzkonzepte und Ansätze den Belangen des Kinder- und Jugendschutzes in der digitalen Welt am besten gerecht werden. Ein Konzept „Gesunde Digitale Schule“, welches auf Potenzialentfaltung und Risikominimierung basiert, verliert an Entfaltungskraft, wenn risikobehaftete Mediennutzung einfach, auch während der Schulzeit, auf ein anderes privates Gerät verlagert werden kann. Daher sollte die Schulgemeinschaft im Sinne des Konzepts auch weiterhin nach geeigneteren Konzepten zum Umgang mit Smartphones während der Schulzeit suchen.

4. Umgang mit KI am Humboldt-Gymnasium Cottbus

Die Möglichkeiten, die KI-Anwendungen eröffnen, stellen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler im Schulalltag vor enorme Herausforderungen. Auf der einen Seite geht es darum, diese Möglichkeiten gewinnbringend in Lernprozesse zu integrieren, auf der anderen darum, missbräuchliche Nutzung (Auslagerung von Schülertätigkeiten auf die KI) zu verhindern. Ein Kernanliegen der Fortentwicklung unseres Medienkonzeptes wird es sein, einen möglichst funktionellen und „gesunden“ Rahmen für die Nutzung von KI am Humboldt-Gymnasium zu schaffen. Auch hier nach dem Leitsatz: Potenziale nutzen – minimieren

² Besonders ans Herz gelegt sei hier die [aktuelle Einlassung](#) des Deutschen Ethikrates vom 11.06.2026.

Humboldt-Gymnasium Cottbus
Schmellwitzer Weg 2
03044 Cottbus

Telefon: 0355/612 1990

E-Mail: hgym@schule-cottbus.de